

Protokollerstellung als Teilaspekt wissenschaftlichen Arbeitens

Best Practice Lehr-/ Lernform im Teilprojekt

Schlüsselkompetenzen

Herausforderung

Die Etablierung systematischer, strukturierter Arbeitsweisen sowie die nachhaltige Sicherung von Ergebnissen studentischer Arbeiten stellen sich vor dem Hintergrund stark heterogener Studierendengruppen und folglich weit gefächerter Bildungshistorien schwierig dar. Erlernte und eingeübte Schemata sind zumeist nicht geeignet den Ansprüchen an die Standards guter wissenschaftlicher Praxis gerecht zu werden. In diesem Feld besteht daher Handlungsbedarf.

Lösungsansatz

Die Befähigung Studierender zum wissenschaftlichen Arbeiten ist ein vielschichtiger Prozess, welcher bereits möglichst früh im Studium adressiert werden sollte. Mit der Erstellung von Protokollen zu Praktikumsversuchen im Kontext der Lehrveranstaltungsreihen existiert ein verpflichtendes und zugleich niedrighschwelliges Instrument, um die Studierenden hierbei zu unterstützen. Entsprechende Handreichungen (insbesondere Musterprotokolle und Arbeitshilfen) zeigen ihnen die geforderten Kriterien auf und verdeutlichen den Anspruch hinsichtlich der Nachvollziehbarkeit der Arbeitsschritte sowie der Dokumentation der Messungen. Durch die mehrmalige Anwendung sowie etwaige korrigierende Eingriffe seitens der Praktikumsbetreuung werden die erwünschten Muster verstetigt. Die Sensibilisierung für die etablierten Standards guter wissenschaftlicher Praxis wird hierdurch hergestellt.

Methoden

- Gruppenarbeit und Diskussion
- Protokollerstellung als iterativer Prozess („Probe- bzw. Musterversuch“)
- Individuelle Betreuung von Kleingruppen und Feedback im Rahmen von Sprechzeiten oder fakultativen Terminen

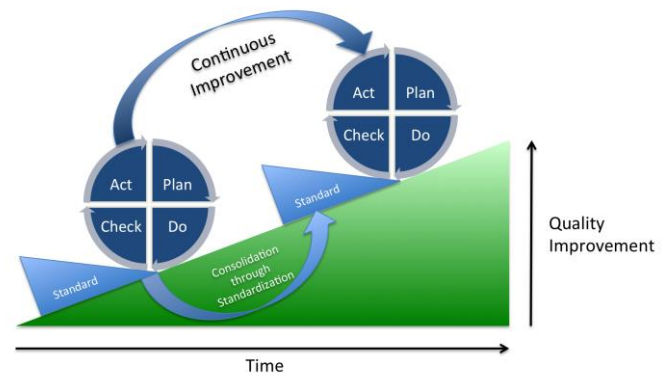


Abbildung: PDCA-Zyklus zur Beschreibung kontinuierlicher Verbesserungsprozesse
[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/a8/PDCA_Process.png]

Lessons Learned

Die auf Basis der Protokollerstellung im Rahmen eines iterativen Prozesses übernommenen Arbeitsabläufe und Handlungsschemata können als Basis für die Festigung sowie den weiteren Erwerb von Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens dienen. Sie liefern einen wichtigen Baustein zur Sicherung der Qualität.

GEFÖRDERT VOM